

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0074/2015/IV

Datum:
09.03.2015

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnstadt - Pfaffengrunder Terrasse
Wettbewerb und Bürgerbeteiligung**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	19.03.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Für die Pfaffengrunder Terrasse in der Bahnstadt soll ein landschaftsplanerischer Wettbewerb und eine Bürgerwerkstatt durchgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Wettbewerbskosten	125.000,-
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Die Mittel stehen im Treuhandvermögen zur Verfügung	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Pfaffengrunder Terrasse wird für die Bewohner und Bewohnerinnen der Bahnstadt ein Platz mit zentraler Bedeutung sein. In Vorbereitung eines landschaftsplanerischen Wettbewerbs sollen in einer Bürgerwerkstatt Anregungen und Ideen zur Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse gesammelt werden. Das gesamte Beteiligungskonzept wird aktuell entwickelt.

Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 19.03.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 19.03.2015

3 **Bahnstadt – Pfaffengrunder Terrasse** **Wettbewerb und Bürgerbeteiligung** Informationsvorlage 0074/2015/IV

Herr Schmidt weist darauf hin, dass eine Beschlussvorlage für den Bau- und Umweltausschuss sowie für den Gemeinderat (Sitzung am 07. Mai 2015) zu diesem Thema beim Fachamt in Arbeit sei. Aufgrund der zeitlichen Enge werde man heute den Bezirksbeirat Bahnstadt anhand einer Informationsvorlage über den vorgesehenen Ablauf des landschaftsplanerischen Wettbewerbs und einer Bürgerwerkstatt informieren.

Herr Czolbe vom Stadtplanungsamt erklärt, dass im Rahmen dieser Beschlussvorlage auch Mittel für temporäre und kurzfristige Maßnahmen beantragt werden sollen. Konkrete Kosten hierzu könne man derzeit allerdings noch nicht nennen. Hier sei man noch in der Ermittlungsphase.

Bezirksbeirat James-Schulz erkundigt sich nach dem Zeithorizont, da der derzeitige Zustand der Pfaffengrunder Terrasse untragbar sei. Besonders bei regnerischem Wetter sinke man in den matschigen Boden ein. Zu diesen Bedingungen möchte kaum jemand die dort ansässigen Geschäfte besuchen. Auch die Positionierung des Baulagers an der Pfaffengrunder Terrasse sei ungünstig gewählt. Sei es nicht möglich, dieses auf andere Flächen in der Bahnstadt zu verlegen, die bisher unbebaut seien?

In den kommenden zwei Jahren werden im Umfeld der Pfaffengrunder Terrasse viele große Bauprojekte in die Umsetzung gehen (B³ und Gadamerplatz, Versorgungszentrum (Baufeld C 5), Ausbau der Grünen Meile und der Promenade (bis Kumamotostraße), Bauvorhaben auf den SE- Baufeldern westlich des Gadamerplatzes). Dadurch ergebe sich bezüglich der Baustelleneinrichtung die Problematik, dass es an ausreichenden Flächen mangle, erklärt Herr Czolbe.

Bezirksbeirat Driver-Polke führt aus, dass die Bauandienung über die Pfaffengrunder Terrasse in der bisherigen Art nicht weitergeführt werden sollte. Als Anwohner könne man nicht den Fuß vor die Tür setzen, ohne Angst zu haben, von einem mit hoher Geschwindigkeit vorbeifahrenden Lastwagen erfasst zu werden, da die Fahrer nicht den für sie vorgesehenen Weg, sondern die Anwohnerstraße und den Gehweg nutzen. Die Baustraße müsste verlegt werden oder eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung auf 10 km/h festgesetzt werden. Er habe diese Anliegen bereits im Vorfeld formuliert und per Mail an die Verwaltung und die Mitglieder des Bezirksbeirates verteilt.

Herr Czolbe nimmt an, dass sich verkehrslenkende Maßnahmen kurzfristig umsetzen lassen müssten. Größere Maßnahmen wie Verlegungen von Baustelleneinrichtungen könnten – genauso wie die in der Informationsvorlage angesprochene Aufwertung des südlichen Teils durch provisorische Maßnahmen - frühestens nach Genehmigung der dafür erforderlichen Haushaltsmittel nach dem 07. Mai 2015 umgesetzt werden.

Auch Herr Dietz, Leiter der Geschäftsstelle Bahnstadt, ist der Meinung, dass die geschilderte Verkehrssituation so nicht bestehen bleiben könne. Die Verkehrssicherheit der Anwohner müsse unter allen Umständen gewährleistet sein. Er könne sich vorstellen, dass man an dieser Stelle beispielsweise durch Setzung von Pollern Abhilfe schaffen könnte. Zum Wunsch bezüglich Verlegung der Baustraße informiert er, dass dies Kosten in 6stelliger Höhe verursachen würde und erst nach Freigabe entsprechender Mittel und Bereitstehen von Ausweichflächen in entsprechender Größenordnung umgesetzt werden könne. Voraussichtlich werden sich diesbezüglich im Juli Veränderungen im nördlichen Teil der Pfaffengrunder Terrasse ergeben. Konkretere Angaben werden in der Beschlussvorlage, die gerade ausgearbeitet werde, nachzulesen sein. Er sagt zu, dass die Verwaltung in Zukunft mehr darauf achten werde, Zwischenstände und Ausblicke zeitnah an die Bewohner der Bahnstadt zu kommunizieren.

Bezirksbeirat Fleschhut ist der Meinung, eine regelmäßige Information könne die Akzeptanz der Bürger in Bezug auf das Vorgehen der Verwaltung erhöhen, da diese sich in der Vergangenheit oft gefragt hatten, warum die Baustelleneinrichtung genau an dieser Stelle stattgefunden habe, wenn rundherum so viele andere Freiflächen brach liegen.

Auch andere Mitglieder des Bezirksbeirats pflichten dem bei und wünschen sich eine bessere Kommunikation und die Möglichkeit, bei Unklarheiten Fragen an die Verantwortlichen zu stellen.

Herr Schmidt macht den Vorschlag, ein Treffen einzuberufen und hierzu Mitarbeiter der Fachämter einzuladen.

Herr Dietz verweist zum Thema Ansprechpartner darauf, dass vor Ort Herr Görg, den man im Baustellencontainer antreffe, zuständig für die Koordination der Baustellen sei. An ihn könne man sich bei akuten Problemen wenden.

In zwei Sitzungsunterbrechungen von 18:56 Uhr bis 18:58 Uhr und von 19:03 Uhr bis 19:07 Uhr melden sich eine Bürgerin und ein Bürger zu Wort.

Abschließend stellt Bezirksbeirat Driver-Polke den **Antrag**, folgenden Passus in der derzeit in Arbeit befindlichen Beschlussvorlage zur Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse zu berücksichtigen:

Unabhängig vom Verfahren der Bürgerbeteiligung betreffend einer endgültigen Planung der Pfaffengrunder Terrasse soll eine temporären Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse mit folgenden Zielen umgesetzt werden:

- Schnellstmögliche Herstellung der Fußgängersicherheit im Bereich der Pfaffengrunder Terrasse durch entweder
 - Verlegung der Bauandienungszuführung (Baustellenstraße) weg von der Pfaffengrunder Terrasse oder
 - zumindest Verlagerung des LKW-Verkehrs weg vom derzeit genutzten Fußgängerbereich und Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 10 km/h.

- Geringstmögliche Inanspruchnahme der Flächen auf der Pfaffengrunder Terrasse für Baustelleneinrichtung, gegebenenfalls durch Verlegung der Einrichtungsflächen auf das Baufeld Z1
- Verbesserung Erreich- und Erkennbarkeit der Gewerbeflächen an der Pfaffengrunder Terrasse
- Schaffung einer querbaren Freifläche auf der Pfaffengrunder Terrasse mit einem Mindestmaß an Aufenthaltsqualität“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Zweck und Anlass des landschaftsplanerischen Wettbewerbs

Die Pfaffengrunder Terrasse ist eine zentrale Freifläche des Stadtteils Bahnstadt und hat dadurch nicht nur für die unmittelbaren Nachbarn, die Bewohner und die Gewerbetreibenden, sondern für die gesamte Bahnstadt große Bedeutung. Es sind verschiedene Nutzungsansprüche und –erfordernisse zu erfüllen und zu ordnen. Ziel des Wettbewerbs ist es, ein Konzept zu erhalten, das unter Berücksichtigung der Verknüpfung mit den anschließenden Freiflächen Gadamer Platz und Promenade und dem Langen Anger Aussagen zur Nutzungsverteilung, zur Erschließung und zur Gestaltung des Platzes macht. Der Gemeinderat hat am 3.4.2008 den Abschluss eines städtebaulichen Vertrags über die Entwicklung der Grundstücke im Entwicklungsbereich Bahnstadt mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH und Co. KG beschlossen. Dabei wurde auch die Durchführung eines Freiraumwettbewerbs für die Pfaffengrunder Terrasse vorgesehen.

2. Beteiligung der Bürgerschaft

Als erster Schritt der Bürgerbeteiligung ist geplant, im Vorlauf des Wettbewerbs am 9.5.2015 eine moderierte Bürgerwerkstatt durchzuführen. In dieser soll den Bürgern und Bürgerinnen Gelegenheit gegeben werden, Ideen für die Gestaltung des Platzes zu entwickeln, die in der Aufgabenstellung für den Wettbewerb berücksichtigt werden sollen. Auf einem Vorbereitungstreffen zur Bürgerbeteiligung zur Pfaffengrunder Terrasse mit Vertretern und Vertreterinnen aus der Bahnstadt am 16.3.2015 soll abgestimmt werden, wie die Bürgerbeteiligung entsprechend den Leitlinien zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung insgesamt gestaltet werden soll. Die Ergebnisse werden in der Sitzung des Bezirksbeirates erläutert.

Die Bürgerwerkstatt soll am bundesweit stattfindenden Tag der Städtebauförderung veranstaltet werden und wird von der Stadt Heidelberg dazu angemeldet. Der Tag der Städtebauförderung ist ein Aktionstag, der gemeinsam von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund initiiert wurde. Das Ziel ist, die Bürgerbeteiligung zu stärken, die Städtebauförderung bekannt zu machen und das bundesweite Format als Bühne zur Präsentation der Stadt- oder Gebietsentwicklung zu nutzen.

Über das gesamte, derzeit in der Entwicklung befindliche Beteiligungskonzept soll der Gemeinderat am 7. Mai 2015 beschließen.

3. Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb soll als offener, einstufiger landschaftsplanerischer Wettbewerb im Zeitraum Herbst 2015 bis Frühjahr 2016 durchgeführt werden, dem sich die Planungs- und Ausschreibungsphase anschließt. Dazu wird eine gesonderte Beschlussvorlage erstellt, die am 7.5.2015 vom Gemeinderat verabschiedet werden soll. Die vorliegende Informationsvorlage fließt inhaltlich in die geplante Beschlussvorlage ein. Ergänzt wird die Beschlussvorlage mit den Ergebnissen aus dem Vorbereitungstreffen zur Bürgerbeteiligung am 16.3.2015 und das Votum der Bezirksbeiratssitzung vom 19.03.2015 wird eingearbeitet. Dieses Vorgehen wurde aus zeitlichen Gründen gewählt, da vorher keine Bezirksbeiratssitzung mehr stattfindet, aber Handlungsbedarf bezüglich der Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse besteht.

4. Zwischennutzung der Pfaffengrunder Terrasse

Bis zur endgültigen Herstellung des gesamten Platzes wird der nördliche Teil der Platzfläche zur Baustelleneinrichtung für die benachbarten Baustellen benötigt. Für den südlichen Teil erarbeitet die Verwaltung bis zur Bürgerwerkstatt einen Vorschlag für provisorische Maßnahmen zur Aufwertung. Hierfür muss der Gemeinderat noch die entsprechenden Mittel bereitstellen.

5. Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird zur Bürgerwerkstatt eingeladen und bei der Erarbeitung der Entwurfsplanung beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	Ziele: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Ziel ist die Schaffung eines hochwertigen öffentlichen Freiraums. Dazu findet ein konkurrierendes Verfahren unter Einbeziehung der späteren Nutzung statt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Bernd Stadel